

# Harburger Rundschau

Hamburger Abendblatt

Freitag, 8. August 2008

MIENENBÜTTEL Bürgerinitiative  
setzt auf Denkmalschutz S. 3FUSSBALL Spiel des Jahres gegen  
VfB Stuttgart in Lüneburg S. 6

STADTGESCHICHTE DAS CENTRUMSHAUS IN HARBURG IST 80 JAHRE ALT

## Glückwunsch, altes Haus!

Die neuen Eigentümer fühlen sich der Tradition verpflichtet und wollen das Jubiläum mit einem Straßenfest feiern.

Andreas Göhring  
Harburg

Am Finanzamtsknoten, der fünf wichtige Straßen verknüpft, signalisiert ein wuchtiger Klotz aus rotem Backstein: Hier beginnt das Zentrum Harburgs. Tatsächlich liegt gleich dahinter das Rathaus, und wenige Schritte weiter betritt man die Harburger Einkaufsmeile. Als das Haus vor 80 Jahren gebaut wurde, war es eher das Signal für den Aufbruch in ein neues Zeitalter und den Wandel der Harburger Innenstadt zur modernen Einkaufs- und Wohncity.

Das Haus, das nach Einschätzung des Architekten und Stadtplaners Prof. Jens Usadel vom Stil her „eine Mischung aus Expressionismus und neuer Sachlichkeit oder auch: weg vom kaiserlichen Zierrat hin zum Arbeiter-Zweckbau“ ist, steht heute unter Denkmalschutz. Und da die Läden im Erdgeschoss zum Teil über mehrere Generationen familiengeführt sind, ranken sich jede Menge Geschichten um das Haus.

„Dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet“, sagen die neuen Eigentümer der langjährigen SAGA-Immobilie, und deshalb laden Andreas Czwilinski, Dirk Michalski und Frank Vollstedt zu einem Straßenfest am Freitag, 5. September. Wirtschaftssenator Axel Gedaschko hat schon zugesagt. Außerdem wird Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, beim Jubiläumsempfang über die Entwicklungschancen der Harburger Innenstadt sprechen und Usadel wird noch einmal ausführlich die Ge-



So sah der heutige Salon Tietz 1935 aus. Nachdem Friseurmeister Helmuth Gliesche im Krieg gefallen war, heiratete seine Witwe Werner Tietz, den Bezirksmeister der Friseure von Harburg und Wilhelmsburg. Sohn Heinz-Dieter steht heute noch in dem Salon im Centrumshaus, hat den Betrieb aber an seine Tochter Andrea überschrieben.

FOTO: TIETZ

schichte des Centrumshauses beleuchten.

Sicherlich dabei sein wird auch die Enkelin von Eugen Schnell, des Architekten des Centrumshauses (und auch des Gloria-Kinos, das ebenfalls in jener Zeit entstanden ist). Schnell war als Soldat nach Harburg gekommen und in der Pionierkaserne auf dem Schwarzenberg stationiert. Als er Margarete, die Tochter von Schlachter Elend am Sand heiratete, wurde er in der Harburger Gesellschaft

akzeptiert. Seine Enkelin Ursula wohnt im Centrumshaus. Die Künstlerin beschäftigt sich auch mit dem Schaffen ihres Großvaters und dokumentiert es auf ihrer Internetseite [www.usch-schnell.de](http://www.usch-schnell.de).

Jens Usadel: „Die 20er-Jahre waren auch für Harburg eine spannende Zeit.“ Zurzeit beschäftigt er sich mit der Rolle, die der damalige Oberbürgermeister Walter Dudek für die Harburger Stadtentwicklung gespielt hat.



Das Centrumshaus heute: Im September steigt hier ein großes Straßenfest.

FOTO: BERTEN



Architekt Eugen Schnell plante das Centrumshaus und auch das Gloria-Kino.

FOTO: SCHNELL

Wissen, was die  
Region bewegt

Harburger Rundschau

Hamburger Abendblatt

www.abendblatt.de

NEUWIEDENTHAL

### Polizei nimmt Messerstecher fest

Während eines Streits stach ein 19-Jähriger zweimal mit einem Messer auf einen 27-Jährigen ein und verletzte ihn dabei lebensgefährlich. Nach einer Notoperation im Krankenhaus befindet sich das Opfer inzwischen in „stabilem Zustand“. Der Tatverdächtige wurde festgenommen. Der Tathergang: Donnerstag früh hatten die Männer mit anderen in der Neuwiedenthaler Parkanlage zwischen Gerdauring und Twistering gestanden und wollten zusammen Alkohol besorgen. Auf dem Weg gerieten sie in Streit. Der 19-Jährige warf sein Klappmesser nach der Tat weg. (gip)

HARBURG

### Michael Ulrich zurückgetreten

Fünf Jahre war Michael Ulrich, Harburgs Ex-Bezirksamtsleiter, Vorstandsmitglied des Kunstvereins Harburger Bahnhof. Jetzt ist der 2. Vorsitzende, der vor allem die Umgestaltung des früheren Stellwerks im Bahnhof zu einem kulturellen Treffpunkt forciert und sich als Spendensammler dafür profiliert hatte, zurückgetreten. Der Grund, so Ulrich: „Im Kunstverein hat sich die Haltung durchgesetzt, dass eine formelle rechtliche Trennung vom Stellwerk erfolgen soll. Dies halte ich für einen strategischen Fehler, den ich nicht mittragen will.“ (A.Br.)

VEDEL

### Schwelbrand in versiegeltem Zimmer

Mitte vergangenen Monats war ein Bewohner der Unterkunft Am Gleise 34, Veddel, gestorben. Das Zimmer wurde zum Schutz des persönlichen Eigentums, versiegelt. Am Mittwochabend um 22 Uhr musste das Siegel von Feuerwehrleuten gebrochen werden, weil Qualm aus dem Zimmer drang. Eine elektrische Verteilerdose schmorte und musste gelöscht werden. (gip)

BAHLBURG

### Schon wieder: Schildkröte weg!

Schon wieder ist eine griechische Landschildkröte gestohlen worden, diesmal an der Straße Neues Land in Bahlburg. Einige Tage zuvor war in Neu Wulmstorf ein Tier derselben Art verschwunden (Lesen Sie auch Seite 2). Das Bahlburger Tier hat einen Wert von 1000 Euro. Hinweise auf den Verbleib der Schildkröte nimmt die Polizei Salzhäusen unter der Telefonnummer 04172/90 05 80 entgegen. (mp)

### WER ERINNERT SICH?

Jens Usadel vom Büro d\*Ing Planung arbeitet zurzeit die Original-Bauakte des Centrumshauses durch, um weitere Details aus der Geschichte dieses für die Harburger Stadtgeschichte so wichtigen Bauwerks zu erfahren. Er sucht außerdem Zeitzeugen, die ihm etwas über das Centrumshaus erzählen können. Das können Geschichten sein, aber auch Anekdoten oder nur eine kleine Beobachtung – egal ob von gestern, aus den 50er-Jahren oder von anno dazumal. Um einen Anreiz zu schaffen, haben die neuen Eigentümer des Centrumshauses eine Belohnung versprochen: 200 Euro als 1. Preis, 100 Euro als 2. Preis und 50 Euro als 3. Preis. Wer etwas zu erzählen (schriftlich oder mündlich) hat oder noch ein altes Foto besitzt, wende sich bitte an die Harburger Rundschau, per Telefon an 040/766 225-17, per Mail an [hr@abendblatt.de](mailto:hr@abendblatt.de) (Stichwort: Centrumshaus) oder per Fax an 040/77 84 63. (ag)